



## **Rede des Oberbürgermeisters der Stadt Nürnberg anlässlich der Kundgebung „Terror und Barbarei entgegentreten – Nürnberg steht an der Seite Israels“ am 11. Oktober 2023**

Nürnberg verurteilt Terror! Nürnberg verurteilt die Barbarei!  
Nürnberg steht an der Seite Israels!

Meine Damen und Herren,  
lieber Jocki Hamburger,  
lieber Markus Söder!

— Ich danke Ihnen allen, dass Sie heute gekommen sind. Und ich danke dir, lieber Markus, für dein Kommen in einer Zeit, in der du eine Regierung zu bilden hast. Du setzt damit ein Zeichen für deine Heimatstadt und ein Zeichen der großen Solidarität mit Israel. Danke!

— Seit Samstag kann ich ein Wort nicht mehr hören. Es ist das Wort „aber“. „Wir verurteilen den terroristischen Anschlag auf Israel, ABER...“, „Ich bin ja gegen Gewalt, ABER...“. Nein – es ist kein Platz für ein ABER. Wer unschuldige Zivilisten einfach erschießt, wer Leichen schändet, wer Geiseln nimmt und in Videos vorführt, wer solche Gräueltaten verübt, der stellt sich damit ganz bewusst ins Abseits. Hier ist kein Platz für dieses ABER.

Seit der Shoa wurden an einem Tag nicht so viele Jüdinnen und Juden ermordet. Mittlerweile sind es über 1200 Israelis, die diesem barbarischen Terrorakt der Hamas zum Opfer gefallen sind. 2600 Menschen wurden verletzt. Mehr als 100 Kinder, Frauen und Männer wurden von den Terroristen als Geiseln genommen.

Das Grauen ist unglaublich, unfassbar. Und doch ist es real. Dieser Akt der Gewalt trifft unsere Freundinnen und Freunde in Israel ins Mark. Und wir leiden und bangen mit ihnen. Wir bangen mit den Menschen in unserer Partnerstadt Hadera. Wir beten für die Geiseln, die noch in der Gewalt der Terroristen sind. Wir stehen an der Seite Israels. Und wir wollen Trost und Hoffnung spenden den Jüdinnen und Juden in Nürnberg, die um Verwandte und Freunde in Israel trauern und fürchten.

Leider haben auch Jüdinnen und Juden in Deutschland Angst. Sie fürchten sich, dass es auch hierzulande vermehrt Angriffe auf jüdische Einrichtungen und Menschen jüdischen Glaubens geben könnte. Und Fakt ist: Es gibt Antisemitismus in Deutschland, es gibt Gewalt gegen Jüdinnen und Juden.



Ich danke dir, lieber Markus, dass du heute wieder dein Schutzversprechen an die Jüdinnen und Juden in Bayern erneuert und bekräftigt hast. Als Stadt und Freistaat stehen wir fest an der Seite der Jüdinnen und Juden hier.

Kein Mensch soll in Nürnberg Angst haben müssen – auch nicht, seinen Glauben sichtbar auszuüben! Die Religionsfreiheit ist ein Grund- und Menschenrecht, welches jedem Menschen erlaubt, die persönliche individuelle Glaubensüberzeugung in Form einer Religion oder Weltanschauung frei und öffentlich auszuüben. Dafür stehen wir. Dafür stehen der Ministerpräsident und ich als Nürnberger Oberbürgermeister. Die Jüdinnen und Juden sind ein selbstverständlicher Teil unserer Stadt.

Und auch wenn es traurig ist, dass wir jüdische Einrichtungen in besonderer Weise schützen müssen, so ist es notwendig. Daher gilt mein großer Dank unserer Polizei, die nicht nur heute unsere Kundgebung begleitet, sondern auch die jüdischen Einrichtungen in hervorragender Weise schützt. Danke!

Mit Sorge blicken wir nach Israel und in die gesamte Region. Wir hoffen alle, dass sich die Situation nicht weiter verschärft und zu einem Flächenbrand ausweitet. Es ist wahr: Legen die Terroristen ihre Waffen nieder, ist der Konflikt beendet. Legt Israel die Waffen nieder, wird Israel ausgelöscht. Daher gibt es für mich nur eine klare Haltung: Wir sind solidarisch mit Israel. Wir stellen uns gemeinsam gegen Terror und Barbarei. Wir stehen zum unverbrüchlichen Existenzrecht Israels!

Wir Nürnbergerinnen und Nürnberger setzen heute ein Zeichen der Solidarität und des Zusammenhalts. Wir bekennen uns zur Demokratie, zur Humanität, wir halten zusammen. Wir bleiben wachsam gegenüber allen Formen von Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit und wir schweigen nicht.

Diese Versammlung heute und hier ist unser Zeichen der Freundschaft zu Israel. Lieber Jocki, die Versammlung ist aber auch unser Zeichen zur Solidarität mit den Jüdinnen und Juden in Nürnberg. Ihr gehört zu Nürnberg. Ihr gehört zu uns. Und du wirst mit mir immer einen Freund und Unterstützer haben, wenn es darum geht, jüdisches Leben in Nürnberg zu erhalten und zu schützen.

Vielen Dank, dass Sie heute alle gekommen sind und ein wichtiges Signal abgeben aus Nürnberg, der Stadt des Friedens und der Menschenrechte.

*Nürnberg omedet lezida schel Israel* – Nürnberg steht an der Seite Israels!